

Neue Verbindungen schon wieder eingestellt

Wegen Corona: Wizz-Air-Flüge vom Balkan dürfen nicht mehr in Salzburg landen

Von Michael Hudelist

Salzburg. Die steigenden Corona-Zahlen am Balkan machen auch Salzburg zu schaffen: Schon einige der neuen Corona-Infizierten waren Reiserückkehrer aus dem Balkan. Deshalb hat das österreichische Außenministerium die Liste der Länder mit Einreiseverboten um zahlreiche Staaten wie zum Beispiel Serbien, das Kosovo, Montenegro und Bulgarien ausgeweitet. Damit einher geht ein Landeverbot für einen Großteil der eben erst gestarteten neuen Flüge der Wizzair an den Bal-

kan. Am Flughafen Salzburg betrifft das Landeverbot derzeit zehn Flüge pro Woche, darunter auch Flüge aus Großbritannien. Derzeit landen am Flughafen in Salzburg-Maxglan statt der um diese Zeit üblichen 25 Maschinen am Tag nur fünf, sechs Maschinen. Das Landeverbot der Flugzeuge aus dem Balkan stößt dort auf Kritik: Schließlich können Menschen aus dem Balkan weiter nach München fliegen und von dort nach Salzburg gelangen.

Auch FPÖ-Salzburg-Chefin Marlene Svazek kritisiert die Landverbote. Ihrer Meinung nach

sei es sinnvoller, Einreisende am Flughafen zu testen als nun über München unkontrolliert ins Land zu lassen. „Zuerst reagiert man viel zu spät und dann dafür völlig falsch“, so Svazek. Sie hatte in der vergangenen Woche heftig kritisiert, dass die Abwicklung der Flüge aus Tuzla ohne Gesundheitschecks vollzogen wird, trotz erhöhtem Sicherheitsrisiko und Covid-Warnstufe 6. Auf diese Kritik hätten die Behörden Tage später reagiert und Soldaten bereitgestellt. „Aber jetzt streichen sie die Flüge vollkommen, sodass Reisende eben über grenznahe Aus-

weichflughäfen unkontrolliert ins Land gelangen. Solange es keine europaweiten Standardbestimmungen gibt, können derart restriktive Maßnahmen nur zu Lasten unserer Flughäfen sein“, so Svazek, und damit auch zu Lasten des Salzburger Flughafens.

Die FPÖ-Chefin fordert daher eine umgehende Aufhebung der Landverbote und eine temporäre Ausweitung der Sicherheitstests an den Gates, „denn jemand der nach Österreich will, gelangt auch nach Österreich. Am Flughafen hätten wir zumindest die Möglichkeit, etwaige Risiken sofort unter Kontrolle zu bringen“.